

Stiftung PRO DIAMANTINA
Redaktion Notizen
Heike Pohl
Landoltstrasse 22, 8006 Zürich
hpohl@bluewin.ch
www.diamantina.org



Mai 2014

Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern. Nelson Mandela

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung PRO DIAMANTINA

Brasilien steht kurz vor der Fussball-Weltmeisterschaft, die Mitte Juni beginnt. Mit der „Copa“ möchte sich das Gastgeberland als moderne und innovative Nation präsentieren. Allerdings zeigen uns die Medien auch ein anderes Bild: Demonstrationen der brasilianische Bevölkerung und Proteste gegen die staatlichen Milliardenausgaben für den Bau von Stadien, die grösstenteils mit Steuergeldern finanziert werden. Ginge es nach ihrem Wunsch, sollte die Regierung in dringendere Projekte investieren, wie in ein modernes Gesundheits- und Bildungswesen und in eine funktionierende Wasser- und Stromversorgung auch für die Ärmsten.

Fünf Mitglieder des Stiftungsrates von PRO DIAMANTINA sind Ende 2013 privat nach Brasilien gereist, einerseits nach Diamantina und Serro, um dort die Projekte der Stiftung zu besuchen, andererseits quer durchs Land, um mehr über das heutige Brasilien zu erfahren. Der oben beschriebene Eindruck hat sich in Gesprächen mit Einheimischen bestätigt: Brasilien hat grundlegende Probleme, die dringend einer Lösung bedürfen.

Die Stiftung PRO DIAMANTINA hilft dort, wo es am Nötigsten ist

Die Stiftung PRO DIAMANTINA setzt mit ihrer Hilfe dort an, wo es am Nötigsten ist: Sie unterstützt Mädchen, Knaben und Behinderte aus sehr armen und ungebildeten sozialen Schichten. Jeder Beitrag zählt, der das Leben eines anderen Menschen verbessert und ihm Hilfe zur Selbständigkeit bietet. Wie lange es noch dauert, bis der wirtschaftliche Aufschwung auch die ärmste Bevölkerungsschicht in diesem 200-Millionen-Einwohner-Land erreicht, ist offen. Die Herausforderungen an unsere Projekte und an die Stiftung werden damit nicht kleiner.



In dieser Hütte am Stadtrand wohnt eine Schülerin der VEM zusammen mit ihrer Schwester, ihrer jungen Mutter und deren drogensüchtigem Freund. Rechtes Bild: Diese Drei stecken fast immer zusammen. Vertrauen, Respekt und Freundschaft – vieles davon lernen die Mädchen erst an der VEM kennen.

Jubiläum 20 Jahre VEM – Tagesschule für benachteiligte Mädchen

Anfangs November 2013 reisten die beiden Stiftungsgründer Irène und Beni Bislin zusammen mit der Gönnerin Inge Welti und der neuen Stiftungsrätin Barbara Zumsteg nach Diamantina. Der Anlass der Reise war ein ganz besonderer: Das Projekt VEM, Vila Educacional de Meninas in Diamantina, feierte sein 20-jähriges Bestehen. Zur Jubiläumsfeier am 7. Dezember reisten auch der Präsident Urs Bislin, seine Tochter Julia und die Stiftungsrätin Heike Pohl nach Diamantina. Im festlich eingerichteten Refektorium und unter Klängen der Militärmusik fanden sich viele Freunde und Gönner des Projektes aus Diamantina, Eltern und Paten, Behördenvertreter, freiwillige Mitarbeitende sowie eine Delegation des CEDIA-Projektes zu einem Dankgottesdienst und einer Feier ein. Zur Freude aller erschienen auch viele ehemalige Schülerinnen. Sehr emotional war die Begegnung von Irène und Beni mit sechs jungen Frauen, die sie 1993 als erste Schülerinnen in ihr Haus aufgenommen hatten. Eine der Frauen las einen Dankesbrief vor, in dem sie in bewegenden Worten schilderte, welche Chancen für ein selbstbestimmtes Leben sich ihr eröffnet haben Dank ihrer Zeit an der VEM.



Die Dankbarkeit gegenüber den Stiftungsgründern Irène und Beni Bislin für ihren unermesslichen Einsatz kommt von allen Seiten und aus ganzem Herzen. Links: Fünf der sechs allerersten Schülerinnen.

Die Projekte CEDIA und APAE existieren seit 13 Jahren

Die beiden weiteren Projekte funktionieren seit 13 Jahren und werden seit Anbeginn von unserer Stiftung unterstützt: Das Tagesheim für Mädchen und Knaben CEDIA in der Nachbarstadt Serro, sowie das Behindertenheim APAE in Diamantina.

Alle drei Projekte entstanden auf Grund von Bedürfnissen benachteiligter Jugendlicher und Behinderter in der gebirgigen Gegend von Minas Gerais. Mit unermüdlichem Einsatz der Verantwortlichen vor Ort werden die täglichen Probleme angegangen. An dieser Stelle sei den Leiterinnen, LehrerInnen und TherapeutInnen für ihr Engagement gedankt. Ein spezieller Dank geht an Angelita, Vize-Koordinatorin der VEM, die mit grossem Einsatz die Leiterin Ordalia während ihres 4-monatigen Mutterschaftsurlaubs Ende 2013 vertreten hat. Seit Januar 2014 hat Ordalia wieder die Leitung übernommen.

Erfolgsrechnung 2013 der Stiftung PRO DIAMANTINA

| | CHF |
|--|-------------------|
| Einnahmen | |
| Spendeneingänge | 127'488.22 |
| Kapital- und Zinsertrag | 1'715.22 |
| Total Einnahmen | 129'203.44 |
| Ausgaben | |
| Überweisungen an die Projekte: | |
| VEM | 59'831.50 |
| CEDIA | 55'071.00 |
| APAE | 33'232.50 |
| Total Unterstützung Projekte | 148'135.00 |
| Administrativer Aufwand inkl. Kleiderversand | 6'864.75 |
| Währungsdifferenzen | -3'470.82 |
| Total Ausgaben | 151'528.93 |
| Total Aufwandüberschuss | -22'325.49 |

Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem Verlust von 22'325.49 Franken ab. Dieser wird aus den Rückstellungen gedeckt.

Personelle Veränderungen

Daniel Strebel tritt leider per Mai 2014 als Revisor zurück, was der Stiftungsrat ausserordentlich bedauert. Grund ist eine Änderung der regulatorischen Bestimmungen auf Bundesebene. Der Stiftungsrat dankt Daniel Strebel für seine langjährige wertvolle Mitarbeit. Die Stiftung hofft, auch weiterhin auf seine Unterstützung zählen zu dürfen. Als neue Revisionsstelle wurde an der Generalversammlung vom 8. Mai die Bischof & Partner AG aus Oberrohrdorf gewählt, die von Alexander Bischof vertreten wird.



Irène Bislin mit Schülerinnen und den beiden Lehrerinnen Eliane und Valeria, VEM im Dezember 2013.

Impressionen vom Fest 20 Jahre Stiftung PRO DIAMANTINA in Baden

Am 1. März 2014 durften wir zusammen mit 170 Gästen das 20-jährige Jubiläum unserer Stiftung in Baden feiern. Es war ein fröhliches Fest und wir haben unzählige positive Rückmeldungen erhalten. Ein grosser Dank geht an die Reformierte Kirchgemeinde Baden, die uns für diesen Anlass kostenlos ihr Kirchgemeindehaus zur Verfügung gestellt hat und an den Sigrist Severin Schmid für seine tatkräftige Unterstützung. Eingeladen waren alle Freundinnen und Freunde der Stiftung. Es hat uns sehr gefreut, unter den Gästen sowohl viele langjährige und treue Spender und Spenderinnen zu sehen als auch einige neue Gesichter - Freundinnen und Freunde des nun verjüngten Stiftungsrates, die sich ein Bild unserer Arbeit machen wollten.



Bar und Verkaufsstand mit Produkten aus Diamantina.



Das Duo Simone & Gecy brachte Brasilienstimmung mit.



Allen Teilnehmenden danken wir sehr herzlich fürs Kommen und für ihre Gaben: Mit den Einnahmen am Fest und den Beiträgen der Stiftungsräte konnten die Ausgaben für das Fest vollumfänglich gedeckt werden.

Der Stiftungsrat dankt den Gästen und stellt sich vor (v.l.): Jürg Bislin (verdeckt), Urs Felix Bislin, Beni und Irène Bislin, Susanne Sebastian, Barbara Zumsteg, Heike Pohl, Simon Ritter, Myrna Häfeli.

Die Besuche in Diamantina und Serro haben uns einmal mehr davon überzeugt: Bildung und Erziehung sind die Schlüssel, um die Armutsspirale zu durchbrechen. Dass die meisten der ehemaligen Schülerinnen ihren Weg gefunden haben und zu selbständigen Frauen geworden sind, soll uns Ansporn sein, die Arbeit der Stiftung gemeinsam fortzuführen. Für Ihren wichtigen Beitrag bei dieser Arbeit danken wir Ihnen, unseren Spenderinnen und Spendern sowie allen Personen, welche die Stiftung in irgendeiner Weise unterstützen, von ganzem Herzen.

Für den Stiftungsrat:

Urs Felix Bislin, Präsident

Heike Pohl, Stiftungsrätin

Stiftung PRO DIAMANTINA, Weidstrasse 7, 5453 Remetschwil
Präsident: Urs Felix Bislin, Stadtbachstrasse 2, 5400 Baden
Postcheckkonto: Stiftung PRO DIAMANTINA 50-3907-7
IBAN CH78 0900 0000 5000 3907 7